



Albert Rupprecht
Vorsitzender der Arbeitsgruppe
Bildung und Forschung

Albert Rupprecht, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
An die Vizepräsidentin
Frau Dr. Iris Henseler-Unger
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas,
Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
Tulpenfeld 4,
53113 Bonn

Berlin, 15.03.2010

Bezug:
Anlagen:

Albert Rupprecht, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Jakob Kaiser Haus
Raum: 3.285
Telefon: +49 30 227-72366
Fax: +49 30 227-76366
albert.rupprecht@bundestag.de

Wahlkreisbüro Weiden:

Zur Drehscheibe 2
92637 Weiden
Telefon: +49 961 3896541
Fax: +49 961 3896545
albert.rupprecht@wk.bundestag.de

DSL-Versorgung Waldershof

Sehr geehrte Frau Dr. Henseler-Unger,

Vertreter der Stadt Waldershof aus meinem Wahlkreis sind mit folgendem Anliegen an mich herangetreten.

Die Deutsche Telekom baut von Marktredwitz nach Pechbrunn in der nördlichen Oberpfalz eine DSL Verbindung. Diese DSL-Verbindung verläuft ca. 8-10 Meter vom Verteilerkasten der Stadt Waldershof entfernt. Die Stadt Waldershof hat bei der Deutschen Telekom angefragt, ob es möglich ist den Verteilerkasten der Stadt Waldershof bei der Verlegung der DSL-Verbindung mit anzuschließen. Laut der Deutsche Telekom müssten dafür Investitionskosten von ca. 35 T€ getätigt werden. Von Seiten der Deutschen Telekom wird ein solcher Investitionsaufwand nicht getätigt, heißt es in dem Schreiben an die Stadt Waldershof.

Sehr geehrte Frau Dr. Henseler-Unger, daher habe ich folgende Fragen an Sie als Vizepräsidentin der Regulierungsbehörde:

1. Ist die Höhe der Investitionskosten, welche die Deutsche Telekom ansetzt, für diese kurze Strecke realistisch?
2. Hat die Deutsche Telekom, dass Recht den Anschluss an den Verteilerkasten in Waldershof zu verwähren?
3. Was wäre, wenn die Kommune die Kosten tragen würde, wenn diese wesentlich geringer sind als von der Deutschen Telekom prognostiziert?
4. Gibt es aus Ihrer Sicht, Rahmenbedingungen, an die sich die Deutsche Telekom in derartigen Fällen halten muss?

Für Ihre Bemühung bedanke ich mich recht herzlich im Voraus.

Herzliche Grüße

Albert Rupprecht, MdB